

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

12. Stand und Bewegung der Tierseuchen im April 1911

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

b. Durchschnittspreise für die größeren Städte.

Städte.	1 Kilogramm													1 kg					100 Kilogramm										
	100 kg Kartoffeln		Mehl		Brot, gangb. Sorte		Fleisch						Speck, geräuchert		Schweinefleisch		Tafel-Butter	10 Stück Eier		1 Liter Milch		Speise-			1 Liter Erdöl		Kohlen		Gastofe
	Preis, Nr. 1	Preis, Nr. 2	Preis, Nr. 1	Preis, Nr. 2	Preis, Nr. 1	Preis, Nr. 2	Lamm	Rind	Kalb	Schaf	Schwein (fleisch)	Speck, geräuchert	Schweinefleisch	Tafel-Butter	10 Stück Eier	1 Liter Milch	Bohnen	Erbsen	Linsen	Kaffee, ungebrannt	1 Liter Erdöl	Preis	Anthrazit	Gastofe					
	M	Pf	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	Pf	Pf	Pf	Pf	Pf	M	Pf	M	M	M					
Mannheim	9,50	44 40	30	1,80	1,70	1,40	1,93	1,70	1,60	1,90	1,70	3,00	70	22	40	48	50	2,80	18	2,70	3,70	2,90							
Karlsruhe	8,05	37 32	31,4	1,90	1,84	1,42	1,96	1,80	1,56	2,16	1,95	2,80	74	22	39	43	37	3,00	20	3,00	4,10	2,50							
Freiburg	8,40	44 38	30	1,92	1,88	1,60	2,00	1,80	1,80	2,40	2,00	2,80	70	22	46	48	56	2,80	20	3,00	4,50	2,80							
Forzheim	9,60	42 38	30	1,84	1,80	—	1,92	1,60	1,60	2,40	1,90	3,00	70	22	44	46	44	3,20	21	3,10	4,20	2,80							
Heidelberg	9,63	44 36	28	1,88	1,80	1,52	1,92	1,92	1,52	2,00	1,80	3,03	79	23	46	44	58	2,80	18	2,66	3,90	3,28							
Konstanz	10,00	40 36	30	1,92	1,88	1,45	2,00	2,00	1,80	2,40	2,00	2,80	70	20	44	56	50	2,40	24	4,10	4,90	4,10							
Baden	8,00	48 40	35	1,89	1,83	—	2,04	1,75	1,70	2,20	2,00	3,00	85	22	48	48	50	3,00	22	3,20	4,40	2,40							
Offenburg	9,00	40 38	28,2	1,88	1,80	1,70	1,80	1,65	1,70	2,40	1,80	3,00	79	22	36	44	40	3,00	19	3,10	4,20	2,80							
Bruchsal	8,50	34 26	28	1,84	1,80	—	1,92	1,92	1,80	2,00	2,00	3,00	70	22	40	44	36	2,40	20	3,00	4,00	2,40							
Rastatt	8,00	36 30	29	1,65	1,65	—	1,84	1,82	1,74	2,06	2,00	3,00	78	20	44	47	41	2,64	19	2,80	4,45	2,20							
Lahr	9,38	44 36	27	1,88	1,80	1,62	1,88	1,72	1,72	2,20	2,00	2,80	76	22	42	42	50	2,60	20	3,30	4,40	3,00							
Börsach	8,70	44 42	33	1,88	1,70	—	1,90	1,90	1,76	2,40	1,80	2,95	80	22	48	48	50	2,40	20	3,60	4,60	3,20							
Weinheim	8,40	30 30	30	1,72	1,72	—	2,00	1,80	1,72	2,00	2,00	3,15	85	22	40	44	40	3,20	15	2,70	3,90	2,65							
Durlach	8,10	40 32	31	1,88	1,80	1,26	1,92	1,80	1,80	2,40	2,00	2,90	84	22	42	48	56	3,40	18	2,70	3,80	2,40							
Billingen	8,88	44 37	27	1,80	1,80	1,40	1,80	1,65	1,70	2,60	1,80	3,08	69	20	42	46	40	2,70	20	3,50	4,45	3,45							
Ettlingen	9,00	32 24	28	1,88	1,88	—	1,86	1,70	1,72	2,20	2,00	2,88	79	22	40	44	46	3,00	18	2,80	4,20	2,30							

11. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im April 1911.

Art der Angaben.	A. Rindvieh und Pferde.					B. Schweine.				
	Far- ren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Rinder (Jungvieh)	Zusam- men	Kälber	Pferde	Schwei- ne	Läu- fer	Ferkel
I. Aufgetriebene Tiere.										
April 1911	235	494	1 088	2 140	3 957	3 933	385	20 279	3 783	30 875
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe	235	468	1 046	2 028	3 777	3 745	323	20 219	—	257
April 1910	587	2 373	4 238	5 618	12 816	4 620	568	14 997	5 826	41 342
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe	366	506	1 465	2 744	5 081	4 320	311	14 976	—	1 576
April 1909	392	2 301	4 057	5 575	12 325	4 832	602	13 880	4 857	35 650
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe	270	326	1 371	2 722	4 689	4 504	302	13 810	—	1 759
II. Verkaufte Tiere.										
April 1911	211	447	1 065	2 090	3 813	3 816	342	19 251	2 992	26 464
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe	211	426	1 039	2 018	3 694	3 745	323	19 201	—	257
April 1910	415	1 470	3 161	4 478	9 524	4 573	378	14 718	4 644	37 757
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe	358	425	1 457	2 730	4 965	4 320	311	14 704	—	1 576
April 1909	295	1 307	2 940	4 286	8 828	4 784	354	13 423	4 149	33 206
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe	254	337	1 365	2 662	4 618	4 504	302	13 407	—	1 759

12. Stand und Bewegung der Tierseuchen im April 1911.

Der Stand der anzeigepflichtigen Tierseuchen ist fortdauernd ungünstig. Die Maul- und Klauenseuche zeigt auch in diesem Monat eine starke Ausbreitung. Am stärksten waren die Amtsbezirke Billingen mit 9, Heidelberg mit 7, Weinheim mit 5 und Nehl mit 4 Gemeinden verseucht.

Neu ausgebrochen ist im Monat April die Maul- und Klauenseuche insgesamt in 35 Gemeinden und 539 Ställen, erloschen dagegen in 31 Gemeinden und 498 Ställen. Am Schlusse des Monats blieben noch 76 Gemeinden und 520 Stallungen von der Seuche ergriffen. Der Krankheit fielen 75 Rinder, 29 Schweine und 2 Ziegen zum Opfer; außerdem wurden noch 80 Rinder und 7 Schweine hierwegen freiwillig getötet. Die übrigen Seuchen zeigten den gewöhnlichen Stand. Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen.	Am Anfang des Monats waren ver- seucht			Im Laufe des Monats										Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht			
				verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betreffenden Bestände								
	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	unge- standen	getötet worden	frei- willig	ge- nesen	ver- schont ge- blieben	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand
Pferde.																	
Brustseuche	2	2	5	—	—	—	1	1	2	1	—	—	1	—	1	1	3
Roß	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1
Rindvieh.																	
Bläschenauschlag	22	130	709	17	96	426	17	111	118	—	—	—	118	476	22	115	541
Maul- u. Klauenseuche	72	479	2700	35	539	3708	31	498	2750	75	—	80	2595	277	76	520	3381
Milzbrand	8	9	50	13	13	94	11	12	13	11	—	2	—	62	10	10	69
Maulschbrand	1	2	7	1	1	3	2	3	1	1	—	—	—	9	—	—	—
Schweine.																	
Maul- u. Klauenseuche	8	166	934	4	263	1319	9	286	395	29	—	7	359	678	3	143	1180
Rotlauf	10	13	193	6	7	45	6	8	14	5	—	1	8	34	10	12	190
Schweineseuche	6	6	499	6	6	204	3	3	64	8	—	52	4	106	9	9	533
Schafe.																	
Maul- u. Klauenseuche	1	1	174	—	1	1	1	2	24	—	—	—	24	151	—	—	—
Räude	5	7	634	1	1	356	—	—	—	—	—	—	—	—	6	8	990
Ziegen.																	
Maul- u. Klauenseuche	2	32	74	—	12	65	—	18	55	2	—	—	53	41	2	26	43
Geflügel.																	
Geflügelcholera	—	—	—	2	2	94	1	1	36	34	—	2	—	9	1	1	49

13. Der Saatezustand in Baden um die Mitte des Monats Mai 1911.

Die seit etwa 4 Wochen fast ununterbrochen andauernde günstige warme Witterung hat bei den Feldgewächsen eine außerordentlich erfreuliche Wendung zum Bessern herbeigeführt. Die zahlreichen Klagen über den dünnen und lückenhaften Stand, namentlich des Wintergetreides, haben einer wesentlich hoffnungsvolleren Beurteilung der Ernteaussichten Platz gemacht. Nur der Winterroggen hat sich noch nicht überall vollständig erholt und weist infolgedessen mit der Landesnote „etwas unter Durchschnitt“ den niedrigsten Stand von allen unter die Berichterstattung fallenden Kulturen auf. Recht günstig lauten die meisten Berichte über die Entwicklung des Sommergetreides; vor allem wird der derzeitige Stand der Sommergerste als durchaus befriedigend beurteilt. Meldungen über Berunkrautung der Sommerfrüchte liegen bis jetzt nur vereinzelt vor.

Auch die Futtergewächse (Klee und Luzerne) haben sich allenthalben von den schädlichen Wirkungen der frostigen Witterung zu Anfang April ziemlich erholt und versprechen meist reichliche Erträge. Das gleiche gilt von den Wiesen, von denen namentlich die Wasserwiesen eine gute Ernte in Aussicht stellen.

Die infolge Auswinterung und Schädigung durch Schneckenfraß und Mäuse nötig gewordenen Umpflügungen von Winterjaaten sowie von Klee- und Luzerneäckern haben im nördlichen und nordöstlichen Landesteil (Landeskommissarbezirk Mannheim) verhältnismäßig den größten Umfang erreicht (rund 12 %).

Faßt man die einzelnen Gewächse ins Auge, so ergibt sich, daß allgemein der Winterroggen am meisten geschädigt war und umgepflügt werden mußte. Die in Betracht kommende Fläche betrug rund 10 %.

Die Kartoffeln wurden überall bei günstigstem Wetter in den Boden gebracht und beginnen schon da und dort aufzulaufen.